

Intelligenz-Blatt.

Sonntag den 17ten October 1802.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Stanislawower Landrechte wird hiemit dem Herrn Johannes Kanzius Grafen Zakuski, dann den Söhnen Adam und Romanus, wie auch den Töchtern Anna, Theresia, Antonia und Angela Zakuskie bekannt gemacht: daß der Joseph Zakrzewski wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 14257 fl. pbl. 1 gr. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Krechowicki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 20ten Dezember l. J. um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten

Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verisagerung sich selbstn würden zuschreiben haben.

Stanislawow den 13. Sept. 1802.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird auf Ansuchen des Herrn Leo Barzykowski, der Herr Bonaventura Barzykowski als Sohn und Erbe des verstorbenen Paul Thadäus Barzykowski sich binnen einen Monat um die anzutretende Erbschaft unter Verlust aller Ansprüche darauf zu melden.

Lemberg den 30. August 1802.

III. Von Seiten der k. k. Tarnower Landrechte werden wiederholt die Erben der verstorbenen Franziska v. Kostrey, nach der ersten Ehe Wagrodzka, nach der zweyten Ujeyska, nach der dritten Wiern-

kowa vorgeladen, sich in Betreff der Erbschaft bis zum 26. März, 1803 um so sicherer zu melden, da nach Verlauf dieses Termins selbe dem sich gemeldetem, oder in Ermanglung dessen dem k. Fiskus zugesprochen werden wird.

Tarnow den 27. März 1800.

IV. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Leon Leonard Worcell, und Stanislaus Worcell bekannt gemacht, daß die Frau Marianna Zembowska wider sie eine Klage wegen Bezahlung 4000 fl. pohl. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herr Weglinski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie binnen 90 Tagen entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Verteidigung für die dienstlichsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würden zuschreiben haben.

Lemberg den 28. September 1802.

V. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Leon Leonard Worcell bekannt gemacht, daß

die Frau Marcella Worcellowa, geborene Comtesse Bielska wider ihn eine Klage wegen Scheidung vom Tisch und Bette eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Weglinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet daß er binnen 90 Tagen excipire, und entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Verteidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würde zuschreiben haben.

Lemberg den 14. September 1802.

VI. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Hrn. Joseph Pruszyński bekannt gemacht; daß der Kurator der dem Fürsten Dominik Radziwilk nach Absterben des Karl und Hyronymus Fürsten Radziwilk zukommenden Erbschaft wider ihn eine Klage wegen Wiedereinführung des Termins, um in Betreff der Summen von 318570 fl. pohl. 16 gr., 1000 fl. pohl., und 12486 fl. pohl. 15 gr. zu excipiren eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit

aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Alexandrowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendigt werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 21. Dezember 1802 um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Verteidigung für die dienstlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 20. September 1802.

Bermischte Nachrichten.

Beschreibung.

I. Nachstehender, aus dem Munkacz und St. Miklos herrschaftlichen Arrest, in der Bereger Gespannschaft entwichenen 5 Sträflinge.

Der 1. Andreas Orgowanios, aus dem Ungwarer Komitat, ein Zigeuner, 50 Jahre alt, ist von einer mittleren Statur, und hat auf dem rechten Auge bei der Augenbraune, wie auch auf der Spitze der Nase, eine Warze. Sein Anzug war; Unterziehhosen, Hemd, und ein großer herabhängender Hut. Ubrigens hat er zwei Cornister mit sich genommen.

Der 2. Kokonda Wasyl, kendereskenser Inwohner, ist 36 Jahr alt, eines hohen Wachses, hat weißliche Kopf-

haare, ein längliches spechriges Angesicht, spricht russisch und slawisch, wie auch etwas verdorben hungarisch; trägt Gattiehosen, ein Hemd, eine abgetragene sogenannte Guba, (das ist ein Ungarischer Pelz) und ist bloßfüßig entwichen.

Der 3. Markus Fedor Papfalwer, Insofs, ist gegen 40 Jahre alt, eines kleinen Wachses, hat ein schwärzliches sommerspottiges Angesicht, eine stumpfe Nase, und dicke Schienbeine; spricht bloß aber sehr geschwind hungarisch, hat schwarze dicke gekrauste Kopfhaare, trägt ein Hemd, Gattiehosen, eine abgenutzte Guba, und einen Hut.

Der 4. Koszty Wasyli, ist aus Fedeles Falu gebürtig, gegen 34 Jahr alt, ist von einer mittleren Statur, hat kastanienfarbige Kopfhaare, ein längliches Angesicht, scharfsichtige Augen, spricht bloß russisch; trägt ein Hemd, Unterziehhosen, eine neue Guba, Bundschuhe, und einen Hut.

Der 5. Onda Ladislaus aus Munkacz gebürtig, ist gegen 18 Jahre alt, von einer kleinen Statur, ein Schustergefäß, hat weißliche Kopfhaare, die er auf einen runden Kamme trägt, ein längliches spechriges Angesicht, und hat auf der rechten Seite des Halses einen Kropf, von der Größe eines Laubeneyes; trägt Halbstiefeln, Gattiehosen, eine abgetragene hellhimmelblaue Weste, einen neuen Hut, und eine alte Guba, spricht hungarisch und russisch.

II. Von Seiten des Magistrats der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit der Bartholomäus Zurowski vorgelesen, sich in Betreff der ihm nach dem Absterben des Kasper Zurowski zufallenden Erbschaft

binnen 1 Jahr um so sicherer zu melden, da ansonst nach Verlauf dieses Termins, mit selber nach den bestehenden Rechten vorgegangen werden wird.

Lemberg den 12. November 1801.

III. Vom Magistrate der Stadt Grodek wird im Grunde der Wohlthätlichen k. Kreisämlichen Verordnung vom 2ten l. M. Zahl 6850 hiemit kund gemacht; daß die Aerial-Tranksteuer von dem hier städtischen Bezirke vom 1. November l. J., auf unbestimmte Zeit am 20. l. M. durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden wird. Daß einjährige Præmium Fiscii dieser Tranksteuer besteht in 1956 fl. rbn. 15 kr. Nachzulassige werden daher (vorgesehen mit dem 10 perzentigen Reugelde) am obbestimmten Tage um die 9te Vormittagsstunde in die hierortige Magistratskanzley zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Grodek den 8. October 1802.

IV. Zur Besetzung der im Myslenicer Kreise erledigten Ondrychauet Syndikatsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 300 fl. rbn. wird hiemit der Konkurs auf den 1ten November l. Jahres festgesetzt.

Lemberg den 24. September. 1802.

V. Von Seiten der Bank Pia Montis an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche wird hiemit bekannt gemacht, daß aus der am 22. September 1802 abgehaltenen Lizitation folgende Reste dem Eigenthümer an noch hinauskommen, als: Von No. 1802, 30 fr. Von No. 1819, 8 fl. rbn. 46 kr. Von No. 1855, 10 fl.

rhn. 44 fr. Von No. 1954, 23 fl. rbn. 22 fr. Von No. 2116, 10 fl. rbn. 50 kr. Von No. 2251, 28 fl. 8 kr.

VI. Da bei dem Myslenicer Magistrat die Bürgermeisterstelle mit einem Gehalt von jährl. 500 fl. rbn. — die Syndikatsstelle mit einem Gehalte von 400 fl. rh., und die I. Uffessorsstelle mit einer jährl. Besoldung von 100 fl. rbn. erledigt ist; so wird zur Wiederbesetzung dieser Stellen ein Konkurs auf 6 Wochen: nemlich bis zum 15. November d. J. ausgeschrieben. Welches zur Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird; daß sich die mit Wahlfähigkeitsdekretten versehene Kompetenten an das k. k. Myslenicer Kreisamt zu verwenden haben.

Lemberg, den 1. October 1802.

VII. Am 15. October d. J., ist die k. k. Lotto-Ziehung in Lemberg vor sich gegangen, und sind die Zahlen:

29, 25, 1, 50, 23,

gehoben worden. Die nächste Ziehung ist den 29. October 1802.

Verstorbene.

Den 1. September.

Juden.

- Des Abraham Goldberg Faktor s. k. Kaiser 1 J. alt in der Stadt No 207
- Berisch Wittel Kleinhändler s. k. Malet 1 J. alt in der Stadt No 255
- Wolf Wisniski Wechsler s. k. Rubin 11 W. alt Krak. Vorstadt No 71
- Wines Rubin Hühnerhändler s. k. Jankel 2 Wochen alt Zolk. Vorstadt No 94
- Iron Schöll Schneider s. k. Chaim 7 W. alt Zolkiewer Vorstadt No 395

(Mit einer Beilage.)